

# Vogelwarte Aktuell

## Nachrichten aus der Ornithologie

### Veranstaltungshinweise

Diese Rubrik finden sie ab diesem Jahr auf der neuen Homepage der DO-G. Überzeugen Sie sich selbst unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

Natürlich können auch dort nur Veranstaltungen aufgeführt werden, die uns gemeldet wurden. Bitte machen Sie uns auf interessante Tagungen, Ausstel-

lungen usw. mit ornithologischem Bezug aufmerksam. Alle Hinweise senden Sie bitte in gewohnter Weise an Christiane Quaisser, E-Mail: [ch.quaisser@googlemail.com](mailto:ch.quaisser@googlemail.com) (Postanschrift siehe U2). - Und schauen Sie mal vorbei: [www.do-g.de](http://www.do-g.de)!

Christiane Quaisser



### Aus der DO-G

#### ▪ DO-G Preise und Förderungen

In diesem Jahr sind vier Preise der DO-G zur Vergabe ausgeschrieben. Nominierungen sind sehr erwünscht!

Ausführliche Informationen zu den genannten Preisen finden sich auch in der „Vogelwarte“, Heft 2/2006 (Übersicht, S.137ff.) und Heft 2/2007 (Ausschreibung Hans-Löhrl-Preis, S. 135f.) sowie auf der DO-G Homepage unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

#### Förderpreis der Werner-Sunkel-Stiftung

Die Werner-Sunkel-Stiftung wurde 1985 von Frau Marianne Sunkel gegründet; heute beträgt das Stiftungskapital 26.000 €. Dieser Förderpreis ist Mitgliedern der DO-G vorbehalten. Er steht unter dem Motto „Arbeit im engen Raum auf weite Sicht“ und soll vor allem Arbeiten mit moderner Fragestellung und möglichst überregionaler Bedeutung aus den Bereichen Vogelzug, Vogelberingung und Naturschutz unterstützen. Besonders förderungswürdig sind auch Untersuchungen im Rahmen der Grundlagenforschung für den Natur- und Umweltschutz. Etwa alle zwei Jahre kann ein Betrag von 2.600 € vergeben werden. Anträge auf Förderung werden vom Antragsteller oder von der Antragstellerin selbst oder als Vorschlag an die Forschungskommission gerichtet, die über die Vergabe unter Zustimmung des Vorstandes entscheidet.

Die vollständige Satzung des Werner-Sunkel-Förderpreises findet sich unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

#### Preis der Horst-Wiehe-Stiftung

Diese Stiftung wurde 1993 mit einer Spende von Herrn Horst Wiehe errichtet; heute beträgt das Stiftungskapital 26.000 €. Mit diesem Preis werden herausragende Arbeiten über ökologische Themen der Ornithologie gewürdigt. Etwa alle zwei Jahre wird einem/-r Autor/-in ein Betrag von mindestens 1.600 € übergeben. Die Mitgliedschaft in der DO-G wird nicht vorausgesetzt. Vorschläge zur Prämierung können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden. Man kann sich auch selbst um den Preis bewerben. Der Vorstand der DO-G stellt gleichzeitig die Jury dar.

Die vollständige Satzung des Horst-Wiehe-Preises findet sich unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

#### Hans-Löhrl-Preis

Der Preis erinnert an Dr. Hans Löhrl und seine wegweisenden Arbeiten in der ornithologischen Ethologie und Ökologie. Dr. Hans Löhrl (1911-2001) war bis 1962 Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte in Ludwigsburg und bis 1976 der Vogelwarte Radolfzell am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie. Dieser Preis wurde 2007 von den Angehörigen ins Leben



gerufen. Er richtet sich im Sinne von Hans Löhrl an Autoren einer herausragenden Publikation über ein ornithologisches Thema im Bereich der Ethologie, Verhaltensökologie und Feldornithologie, vorzugsweise mit Bezug zum Naturschutz. Auch die Auszeichnung langfristiger, wissenschaftlich fundierter Studien in den genannten Bereichen ist möglich. Bewerber bzw. Autoren sollten Mitglied der DO-G sein. Eingereicht werden können Dissertationen, fertige Manuskripte oder Publikationen aktuellen Datums. Die Publikation sollte in einer international bedeutenden Zeitschrift in Englisch oder Deutsch veröffentlicht worden sein. Hinsichtlich Nationalität und Alter der Kandidaten bestehen keine Beschränkungen. Jungen Autoren wird jedoch der Vorzug gegeben. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag von 3500 € und einer Urkunde und wird von einer durch die Stifter ausgewählten Jury vergeben. Bewerbungen und Vorschläge sind über die Geschäftsstelle an den Präsidenten der DO-G zu richten.

### Maria-Koepcke-Preis

Den Maria-Koepcke-Preis vergibt die Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“. Der Preis soll erin-

nern an Dr. Maria Koepcke (1924- 1971) und ihre vogelkundlichen Arbeiten. Sie vereinigte auf einzigartige Weise Freilandstudien und Beobachtungen an Vögeln in Vogelhaltungen mit Arbeiten an Sammlungsmaterial. Dies spiegelt sich auch in ihren Tätigkeitsfeldern sowohl als Mitbegründerin von zwei Forschungsstationen als auch als Leiterin der Abteilung „Vögel und Säugetiere“ am Museo de Historia Natural „Javier Prado“ in Lima wider. Der Preis wurde erstmalig 2007 von PD Dr. M. Abs zur Förderung von wissenschaftlichen Studien an Sammlungsmaterial ausgelobt und von der Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ der DO-G vergeben. Die Preissumme beträgt 200 EUR und wird aus einer zweckgebundenen Spende von einmalig 2000 EURO an die DO-G bestritten. Maximal einmal pro Jahr kann ein Autor/eine Autorin für ein zusammenhängendes ornithologisches Thema oder eine Folge von Veröffentlichungen (in Deutsch oder Englisch) ausgezeichnet werden, wobei die Ergebnisse der Arbeit zu maßgeblichen Anteilen auf der Grundlage von Sammlungsmaterial erzielt werden müssen. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich des Alters, der Nationalität oder der Mitgliedschaft zur DO-G.

Christiane Quaiser

## ■ Neue Beiratsmitglieder

Auf der Mitgliederversammlung der DO-G während der 142. Jahresversammlung 2009 in Pörschach am Wörthersee (Österreich) wurden drei neue Beiratsmitglieder gewählt:

### Matthias Helb

Kontakt: Matthias Helb, Siesmayerstr. 70, 60323 Frankfurt am Main; E-Mail: matthias@helb.de

Matthias Helb ist Gymnasiallehrer in Oberursel und Doktorand an der Goethe-Universität in Frankfurt. Ein Teil der dazugehörigen Studien wurde 2007 durch die Stresemann-Förderung der DO-G unterstützt („Wieviel PS hat ein Mäusebussard? - Korrelative Aspekte von Energie-Umsatz, Herzfrequenz und Körpertemperatur“, s. Vogelwarte 45, 2007: 383).

Zugang zu Ornithologie und Naturschutz fand Matthias Helb sehr früh. Durch die Arbeit in der POLLICHIA (Verein für Naturforschung und Landespflege e.V. in Rheinland-Pfalz) konnte er sich bereits zu seiner Schulzeit mit Naturkunde, Naturschutz und landespflegerischen Maßnahmen (Biotopflegerische, Amphibienschutz etc) auseinandersetzen. Seit 2004 engagiert er sich bei der Vo-



gelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. in Frankfurt, deren Schwerpunkte in der Vogelberingung, der Biotop-Pflege des vereinseigenen Naturschutzgebietes und in vielfältiger Umweltbildung liegen.

Der DO-G ist Matthias Helb mit Studienbeginn 1997 beigetreten. Die bereits bestehenden Kontakte zu einigen namhaften älteren DO-G-Mitgliedern haben ihm vielfältige Impulse für sein Studium und wissenschaftlichen Arbeiten gegeben. Neben der Vielfalt an unterschiedlichsten Forschungsansätzen, die von DO-G-Mitgliedern bearbeitet und präsentiert werden, schätzt er an der DO-G besonders, dass sie als Treffpunkt für viele passionierte Hobby-Ornithologen und beruflich der Ornithologie verschriebene Forscher gleichermaßen fungiert.

Im Beirat möchte Matthias Helb sich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit der DO-G bzw. einer verstärkten Werbung von Mitgliedern in dieser Altersgruppe und den darauf folgenden Jahrgängen engagieren. Sein Beruf kann dazu beste Voraussetzungen bieten.

**Wolfgang Mädlow**

Kontakt: Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; E-Mail: WMaedlow@t-online.de

Wolfgang Mädlow ist seit 1997 Geschäftsführer des NABU Landesverbandes Brandenburg e.V. in Potsdam.

Das Interesse an der Ornithologie reicht bis in die Schulzeit zurück, ebenso die aktive Mitarbeit bei der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Berlin (OAG West). 1991 war er Mitglied des Gründungsvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO). Seit 1999 ist er deren Vorsitzender. Er ist Mitherausgeber von ABBO-Publikationen, wie „Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin“ (2001) oder „Important Bird Areas (IBA) in Brandenburg und Berlin“ (2003) und bearbeitet regelmäßig die avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg. Wolfgang Mädlow war Vorstandsmitglied beim DDA sowie bei der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und für die Koordinierung des „Monitorings seltener Brutvogelarten“ verantwortlich. Seit 1986 ist Wolfgang Mädlow aktiver Vogelberinger. Derzeit unterhält er Beringungsprogramme an Mandarinenten und Mauerseglern und arbeitet am Integrierten Singvogelmonitoring mit.

Wolfgang Mädlow ist seit 1986 DO-G Mitglied und hat seitdem nur eine Jahresversammlung verpasst.

Als Beiratsmitglied möchte er vor allem den Kontakt der DO-G zu den ornithologischen Arbeitsgemeinschaften stärken sowie die Attraktivität der DO-G für wissenschaftlich interessierte Hobby-Ornithologen erhalten und verbessern.

**Christoph Unger**

Kontakt: Dr. Christoph Unger, Marienstraße 23, 98646 Hildburghausen; E-Mail: unger@lrahbn.thueringen.de

Nach Biologiestudium in Jena und Promotion zum Thema „Translokation russischer Auerhühner nach Thüringen“ (Betreuung S. Klaus) arbeitet Christoph Unger seit 2008 beim Amt für Umwelt und Naturschutz im Landratsamt Hildburghausen (Thüringen) und ist dort für das

Arbeitsfeld Arten- und Biotopschutz zuständig. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. der heimische Artenschutz, die Organisation von Artenschutzprojekten, z. B. für den Steinkauz, und von zoologischem und botanischem Monitoring. Weiterhin ist er in das FFH-Management eingebunden sowie in die Betreuung von Schutzgebieten.

Christoph Unger fand früh den Zugang zur Ornithologie. Bereits zu Schulzeiten wurde er Beringungshelfer; seit 1995 ist er aktiver Beringer für die Vogelwarte Hiddensee (Arten: Dohle und Turmfalke). Christoph Unger ist Mitglied des Vereins Thüringer Ornithologen und der Avifaunistischen Kommission von Thüringen und wirkt

bei der ADEBAR Kartierung mit.

Christoph Unger ist seit 1998 Mitglied der DO-G und beteiligt sich seitdem aktiv mit Vorträgen und Postern an deren Jahrestagungen.

Auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit im Naturschutz möchte er sich im Beirat vor allem für die Belange des ornithologischen Artenschutzes engagieren. Weiterhin gilt sein Interesse der Freilandforschung und der wissenschaftlichen Vogelberingung.

Christoph Unger



Christiane Quaiser

**■ Neues aus der Forschungskommission**

Durch den Tod von Klaus Schmidt-Koenig und das Ausscheiden von Thomas Lubjuhn galt es, zwei neue Kandidaten für die Forschungskommission zu finden. Zudem wurde in Abstimmung mit dem Beirat die Kommission um eine Person erweitert. Als neue Mitglieder wurden ernannt: Dr. Barbara Helm, Dr. Hans-Ulrich Peter und Dr. Tim Schmoll. Weiterhin gehören der Forschungskommission an: Dr. Johann Hegelbach, Dr. Ommo Hüppop, Prof. Dr. Michael Stubbe und Dr. Wolfgang Winkel.

Neuer Sprecher ist Dr. Hans-Ulrich Peter, Kontakt: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Ökologie, Dornburger Str. 159, D-07743 Jena; Tel.: 03641-949415, Fax: 03641-949402; E-Mail: Hans-Ulrich.Peter@uni-jena.de.

Die Grundsätze und Richtlinien der DO-G Forschungsförderung finden sich auf der DO-G Homepage [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

Christiane Quaiser



## ■ Neues aus den Projektgruppen

In der DO-G sind derzeit 9 Projektgruppen aktiv. Interessenten sind herzlich willkommen und melden sich bitte direkt bei den jeweiligen Sprechern bzw. Sprecherinnen. Regelmäßige Informationen über Treffen und andere Aktivitäten finden Sie auch unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de) und in der „Vogelwarte“.

Christiane Quaisser

### PG Gänseökologie

Kontakt: Dr. Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, 27283 Verden/Aller; E-Mail: [helmut.kruckenberg@blessgans.de](mailto:helmut.kruckenberg@blessgans.de)

Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann, Landstr. 44, 34454 Arolsen; E-Mail: [bergmannhh@web.de](mailto:bergmannhh@web.de)  
Homepage: [www.anser.de](http://www.anser.de); [www.blessgans.de](http://www.blessgans.de)

#### Aktivitäten

13. Treffen der DO-G Projektgruppe Gänseökologie

Zeit: 5.-7. Februar 2010

Ort: Wingst (Landkreis Cuxhaven)

Themenbereiche: I. Internationale Gänseforschung zwischen Arktis und Wintergebiet, II. Wildgänse in Deutschland: Entwicklungen, Konflikte, Perspektiven  
Exkursion: Gänserastgebiet Nordkehdingen / Unterelbe

Weitere Informationen beim PG Sprecher Helmut Kruckenberg

### PG Spechte

Kontakt: PD Dr. Peter Pechacek, Sportplatzweg 2, 84186 Vilsheim; E-Mail: [Pechacek@t-online.de](mailto:Pechacek@t-online.de)

Homepage: [www.spechte-net.de](http://www.spechte-net.de)

#### Aktivitäten

Die diesjährige Tagung der PG Spechte findet auf Einladung unseres Mitglieds Fritz Hertel, des Ornithologischen Vereins Dessau e.V. und der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe vom **26. bis 28. März 2010 in Dessau-Roßlau** statt.

**Der Tagungsort:** Die vor allem durch das Bauhaus bekannte Stadt Dessau liegt entlang der Mulde und der Elbe und ist somit von mehreren Seiten vom Biosphärenreservat Mittelelbe umgeben. Dieses Schutzgebiet ist charakterisiert durch die größten zusammenhängenden Hartholzauenwälder Mitteleuropas mit einer beeindruckenden Fülle verschiedenster Mikrohabitate sowie einer großen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Viele Tierarten erreichen in Hartholzauen ihre höchsten Dichten, der hier häufige Mittelspecht kommt stellenweise sogar in nahezu gleichen Dichten vor wie der allgegenwärtige Buntspecht!

Die Tagung findet in der Jugendherberge Dessau (Ebertallee 151, 06846 Dessau-Roßlau) statt. Die Unterbringung erfolgt entweder in der Jugendherberge selbst (ca. € 22 pro Person) oder in verschiedenen

kleinen Pensionen (ca. 20-36€ pro Person) sowie auf Wunsch in zwei Hotels besseren Standards (ca. 55-75€ pro Nacht).

**Die Anreise** mit der Bahn ist problemlos möglich. Alle Tagungstätten sind vom Dessauer Hbf entweder zu Fuß (UBA, Brauhaus, Bauhaus) oder mit dem Bus (Jugendherberge) erreichbar. Mit dem Auto erreicht man Dessau-Roßlau entweder über die Autobahn Magdeburg-Halle (A14, z.B. Abfahrt Calbe) oder über die A9 Berlin-Leipzig, Ausfahrt Dessau-Ost.

**Die Exkursionen** am Sonntag sind in erster Linie den Auwäldern des Biosphärenreservats gewidmet: Drei Exkursionsgruppen haben die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung zu Fuß die Elb- und Muldeauen unmittelbar zu erleben, alternativ kann auch der Naturpark Hoher Fläming besucht werden:

1. Stiller Landschaftspark mit schönem See, Dauer: ca. 6 Stunden, zu Fuß. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstand am Kühnauer See, einem Elbaltwasser westlich von Dessau, ein Landschaftspark nach englischem Vorbild. Der Kühnauer Park ist das jüngste Werk der Landschaftsgestaltungsanlagen des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Der Übergang aus dem Park in die Auenlandschaft vollzieht sich fast unmerklich. Die Exkursion führt in ihrem weiteren Verlauf durch die Überflutungsau der Elbe und bietet einen Einblick in die Vielgestaltigkeit der Lebensräume wie Wiesen mit Solitäreichen, Hartholzauenwald und die Stromelbe.
2. Dünen inmitten der Auenlandschaft, Dauer: ca. 4 Stunden, Pkw & zu Fuß. In der Elbaue zwischen Dessau und Aken findet sich eine Vielzahl typischer, durch die Dynamik des Flusses geprägter Lebensräume. Zu erleben sind der Flusslauf mit Resten der Galerieartigen Weichholzauenbestände, ausgedehnte Hartholzauenwälder, Altwasser und Auenwiesen. Eine Besonderheit ist der hier anzutreffende langgestreckte Dünenrücken, der mit seinen trockenen, nährstoffarmen Standortbedingungen innerhalb der Aue Lebensraum vieler gefährdeter Pflanzen- und Tierarten ist.
3. Die Mulde ist ein ganz besonderer Fluss, Dauer: ca. 4-5 Stunden, Pkw und zu Fuß. Anders als die meisten Flüsse in Deutschland ist die Mulde noch weitgehend unverbaut und hat deshalb einen einzigartigen Charakter. Natürliche Fließgewässerstrukturen wie Mäander, Kiesinseln und Sandbänke an den Gleithängen, sowie Abbruchkanten an den Prallhängen sind die Folge einer sehr hohen Abflussdynamik. Die Auen sind geprägt von zahlreichen Altwässern, Hartholzau-

enwäldern aber auch Resten von Weichholzaunenwald, in denen viele geschützte Tiere und Pflanzen Lebensraum finden.

4. Exkursion in den Naturpark Hoher Fläming, Dauer: ca. 5 Stunden, Bus/Pkw und zu Fuß. Altehrwürdige Burgen, kleine Berge, bunte Wiesen und weite Wälder prägen den Naturpark Hoher Fläming. Manche nennen ihn auch das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“, obwohl an seiner Oberfläche nur an wenigen Stellen im Süden und Südwesten das Festgestein emporragt. Mit dem Hagelberg, einem Zweihunderter, gibt es im Naturpark eine der höchsten Erhebungen des norddeutschen Tieflands. Der Fläming erstreckt sich mit einer Länge von 130 km und einer mittleren Breite von 40 km zwischen Elbe, Dahme und Baruther Urstromtal. Unterteilt wird er in den nur sanft gewellten Niederen Fläming, der ungefähr östlich von Niemegk und Treuenbrietzen beginnt, sowie den Hohen Fläming mit häufig über 100 m aufragenden Kuppen, der den westlichen Teil der Erhebung umfasst.

Der vorläufige Tagungsablauf:

Freitag, 26. März 2010: Anreise, 17 Uhr Führungen Dessau: Bauhaus, alternativ Umweltbundesamt, ab 18.30 Uhr Anmeldung, Begrüßung, Abendessen im Brauhaus „Zum Alten Dessauer“ in Dessau, Abendbildervortrag: Biosphärenreservat Mittelelbe

Samstag, 27. März 2010: ab 9.00 Uhr Vorträge (ganz-tägig), ca. 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein

Sonntag, 28. März 2010: Morgens/Vormittags: Exkursionen (s. oben), Abreise

Ein Themenschwerpunkt sind die Eigenarten der Flus-sauenlandschaft von Elbe und Mulde sowie die Spechtbestände Sachsen-Anhalts. Weitere Themen stehen noch nicht fest.

#### Die Anmeldung:

Interessierte melden sich bitte möglichst schnell an: Biosphärenreservat Mittelelbe, z. Hd. Annett Schumacher, Kapenmühle, Postfach 1382 D-06813 Dessau-Roßlau; Tel. (++49) (0)34904-421119; E-Mail: annett.schumacher@lvwa.sachsen-anhalt.de (Betreff: „Spechttagung“). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung folgende Informationen an: Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon; Art der Anreise (Bahn/Auto), Datum An- und Abreise, Übernachtungswunsch, Exkursionsteilnahme. - Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Peter Pechacek

### PG Rabenvögel

Kontakt: Prof. Dr. Dieter Wallschläger, Institut für Biochemie und Biologie, AG Ökoethologie, Universität Potsdam, Maulbeerallee 2a, 14469 Potsdam; E-Mail: wallsch@rz.uni-potsdam.de  
Hans Ulrich Stüber, Haller Str. 64, 74405 Gaildorf; E-Mail: stuiber@rabenvoegel.de  
Homepage: www.rabenvoegel.de

### PG Ornithologie der Polargebiete

Kontakt: Dr. Hans-Ulrich Peter, AG Polar- und Ornitho-Ökologie, Institut für Ökologie, Universität Jena, Dornburger Str. 109a, 07743 Jena; E-Mail: Hans-Ulrich.Peter@uni-jena.de

#### Aktivitäten

#### Tagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung

Zeit: 6. bis 11. September 2010

Ort: Universitätszentrum, 6456 Obergurgl, Österreich  
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Polarforschung e.V., Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Die Internationale Polartagung ist ein Forum für die Präsentation von Forschungsarbeiten aus allen Disziplinen der Polar- und Gletscherforschung (Biologie, Geowissenschaften, Physik, Ozeanographie, Meteorologie, Geschichte der Polarforschung und andere Fachgebiete).

Weitere Informationen: <http://imgi.uibk.ac.at/polartagung-2010>, eine Anmeldung ist in Kürze möglich.

Hans-Ulrich Peter

### PG Habitatanalyse

Kontakt: Dr. Thomas Gottschalk, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Tierökologie, IFZ, Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen; E-Mail: Thomas.Gottschalk@allzool.bio.uni-giessen.de

Dr. Ortwin Elle, Abt. Biogeographie, Am Wissenschaftspark 25-27, Universität Trier, 54296 Trier; E-Mail: elle@uni-trier.de

### PG Neozoen und Exoten

Kontakt: Dr. Hans-Günter Bauer, Max-Planck-Institut für Ornithologie, Schlossallee 2, 78315 Radolfzell; E-Mail: bauer@orn.mpg.de

### PG Ornithologische Sammlungen

Kontakt: Dr. Renate van den Elzen, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, 53113 Bonn; E-Mail: r.elzen.zfmk@uni-bonn.de

#### Aktivitäten

Das 10. Frühjahrstreffen findet vom 16. bis 18. April 2010 am Deutschen Meeresmuseum Stralsund und am Zoologischen Institut der Universität Greifswald statt. Themenschwerpunkt wird die Digitalisierung ornithologischer Sammlungen in Deutschland sein.

Vorläufiges Tagungsprogramm

Freitag, 16. April: Anreise, Begrüßungsabend im „Fischermanns“, Hafen Stralsund

Samstag, 17. April: ab 9:00 Uhr Vorträge und Diskussion zum Thema Stand der Digitalisierung der ornithologischen Sammlungen in Deutschland und zur Projektidee „Vogelnamendatenbank“, ab 13:00 Führung durch die Sammlungen des Deutschen Meeresmuseums, Mittagessen, Fahrt nach Greifswald, ab 16:00 Uhr Führung durch die Sammlungen des Zoologischen Instituts und Museum Greifswald (Alte Pommern-Sammlung) sowie Besichtigung und Führung durch die Vogelwarte Hiddensee mit neuem Sitz in Greifswald, Abendessen im „Alten Fritz“, Am Alten Markt in Greifswald, Rückfahrt nach Stralsund

Sonntag, 18. April: ab 9:00 Uhr Abschlussdiskussion und Abstimmung über gemeinsames Handeln zur Digitalisierung und Zugänglichkeit der ornithologischen Sammlungsdaten, ab 11:00 Uhr Führung durch das OZEANUM Stralsund, Mittagessen, Abreise bzw. bei Interesse Exkursion zur Kormoran-Kolonie nach Niederhof und/oder zu den rastenden Kranichen in Hohendorf.

Kontakt und Information: Dr. Dorit Liebers-Helbig, Deutsches Meeresmuseum, Katharinenberg 14-20, 18439 Stralsund; Tel.: +49 (3831) 2650-325, E-Mail: dorit.liebers@meeresmuseum.de oder Dr. Peter Michalik, Zoologisches Institut und Museum, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, J.-S.-Bach-Str. 11/12, 17489 Greifswald; Tel.: +49 (3834) 86-4099, E-Mail: michalik@uni-greifswald.de

Dorit Liebers-Helbig

### PG Vögel der Agrarlandschaft

Kontakt: Petra Bernardy, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Windschlag 5, 29456 Hitzacker; E-Mail: petra.bernardy@dziewiaty-bernardy.de

Dr. Krista Dziewiaty, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Löcknitzstr. 12, 19309 Seedorf; E-Mail: krista.dziewiaty@t-online.de

### Aktivitäten

Die PG Vögel der Agrarlandschaft trifft sich auf Einladung von Martin Flade vom 9. bis 11. April 2010 im „Landgasthaus Schwarzer Adler“ in Brodowin im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Am Freitag ist ab 19 Uhr ein Aufwärm-Abend für Frühankömmlinge mit Vortrag oder Film über Brodowin und Umgebung geplant. Der Samstag wird um 6 Uhr mit einer Frühexkursion beginnen, bevor es gegen Mittag mit dem Vortragsprogramm (in Arbeit) weiter geht. Der Sonntag ist bisher für die Vorstellung des Brodowiner Naturschutzhof-Projektes inklusive Besichtigung der Betriebsflächen vorgesehen. Interessenten sind herzliche willkommen und melden sich bitte bei den PG Sprechern.

Petra Bernardy

### PG Tropenornithologie

Kontakt: Dr. Swen Renner, Institut für Experimentelle Ökologie, Universität Ulm, Albert-Einstein Allee 11, 89069 Ulm, E-Mail: swen.renner@uni-ulm.de

### Aktivitäten

Zu den Aktivitäten in diesem Jahr zählen die Erstellung eines Internetauftritts auf der Homepage der DO-G (www.do-g.de) sowie die Organisation eines PG Treffens zusammen mit der Gesellschaft für Tropenornithologie (GTO).

Swen Renner

## Persönliches

### Jubiläen 2010 - Geburtstag und Mitgliedschaften

Für das kommende Jahr möchten wir mit großer Freude „runde Geburtstage“ unserer Mitglieder ankündigen. Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!

#### 95. Geburtstag

Paul Richter, Osterholz-Scharmbeck.

#### 85. Geburtstag

Günther Baumgarten, Ingelheim/Rhein; Bernhard Kleindienst, Nürnberg; Carl Schneider, Bad Sooden-Allendorf; Anton Thielemann, Haltern und Prof. Dr. Gottfried Vauk, Schneverdingen.

#### 80. Geburtstag

Prof. Dr. Werner Gotthard, Ostfildern-Kemnat; Goerge Hohlt, Rott am Inn; Dr. Peter Kunkel, Berlin und Hans Christoph Stamm, Düsseldorf.

#### 75. Geburtstag

Gert Graumann, Dreschwitz/Rügen; Dr. Helmut Hülsmann, Kiel; Herbert Kopton, Friedrichsdorf; Werner Krauß, Schwaig; Reinhard Mache, Stuttgart; Franz Menzel, Niesky; Dr. Wolfgang Neubauer, Krakow am See; Dr. Max Rinke, Aachen; Dr. Heribert Schwarthoff, Jülich und Hartmut Wüllner, Flöthe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [48\\_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Quaiser Christiane, Peter Hans-Ulrich, Bernardy Petra, Renner Swen C.

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell - Nachrichten aus der Ornithologie 63-68](#)